

Gefördert durch:



Unterstützt durch:



Menschen gewinnen, Migration ermöglichen, demografischen Wandel in Sachsen-Anhalt gestalten:  
Kommunaler Dialog und  
Zuwanderung internationaler Fachkräfte als Lösungswege.

Dr. Andreas Siegert

Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. (ZSH)

Projektlaufzeit: 11/2014 bis 11/2015

# Ausgangssituation I: Demografischer Wandel

- Folgen demografischen Wandels werden offensichtlich (Bevölkerung: Schrumpfung und Alterung, Wirtschaft: fehlende Fachkräfte und Unternehmensnachfolger, Wohnraumstruktur, Siedlungs- und Infrastruktur, Verfall von Immobilien- und Unternehmenswerten usw.)
- Sachsen-Anhalt ist eine von drei Regionen der EU die am stärksten vom DW betroffen sind
- Fast alle 26 EU-Mitgliedsstaaten stehen vergleichbaren demografischen Herausforderungen gegenüber

# Ausgangssituation II: Migration

- **Zentrale Fragen:**
  - Wie kann internationale Migration helfen, demografischen Wandel (Alterung/Schrumpfung) zu gestalten und Fachkräfte-defizite auszugleichen?
  - Welche Strategien und Konzepte braucht es dafür?
- **Rahmenbedingungen**
  - Deutschland ist ein relativ unattraktives Einwanderungsland für Fachkräfte (hohe Rück- bzw. Weiterwanderungsrate, OECD 2013)
  - Einwanderer ziehen selten in ländliche Räume (ca. 10%)
  - Sachsen-Anhalt verfügt nur über wenige wettbewerbsfähige urbane Räume

## Ausgangssituation III: Migration

- Bislang existiert keine kohärente/ attraktive Einwanderungspolitik in Deutschland:
  - Anwerbestrategien für Fachkräfte vs. Abschreckung (z.B. von Flüchtlingen) und öffentlicher Diskurs
  - keine verbindliche, aktiv kommunizierte und klar definierte „Willkommenskultur“ innerhalb von Willkommensstrukturen
  - keine vernetzten Konzepte (Migration, DW, Integration)

# Herausforderungen & Innovation

**Demografischen Wandel aktiv gestalten**

**Attraktivität ländlicher Räume in Sachsen-Anhalt stärken  
und ihre Spezifika nutzen**

**Akteure zur Bewältigung damit verbundener  
Herausforderungen befähigen**

**Konzepte und Praxis zusammen bringen**

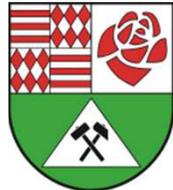
# Projektziele

1. Sensibilisierung lokaler Akteure für Notwendigkeit und Ausgestaltung einer „willkommen heißenden Einwanderungspolitik und -praxis“
2. Konzepte für differenzierte Lösungsstrategien entwickeln
  - Analyse demografischer Situation und Entwicklung
  - beispielhafte Entwicklung von Demografie- und Migrationskonzepten
  - Ableitung von Handlungsempfehlungen
  - wissenschaftliche Begleitung
3. Entwicklung nachhaltiger Lösungsansätze unter frühzeitiger Einbindung lokaler Akteure/ Multiplikatoren

# Projektumsetzung



Stendal



Mansfeld-Südharz



LK Wittenberg



Altmarkkreis  
Salzwedel



Jerichower Land

- Demografische und Arbeitsmarktanalyse; Szenarientwicklung
- Einbindung/ Mitwirkung von Kommunen und kommunalen Multiplikatoren (Unternehmen, Verwaltung, Schulen, Vereinen usw.)
- Interviews mit Kernakteuren und moderierte Dialoge

# Akteursfelder und Wirtschaftssektoren

## Akteursfelder:

- Wirtschaft/Unternehmen
- öffentliche/staatliche Akteure
- Zivilgesellschaft

## Wirtschaftssektoren:

- Landwirtschaft
- Handwerk
- Gesundheits- und Pflegebereich

→ KMU als Zielgruppe

## Geplant: Fünf Tagesseminare auf Landkreisebene

1. „anKommen – willKommen: Demografischen Wandel und Migration verbinden“  
10.04.2015 in Magdeburg
2. „Fachkräftemangel als Herausforderung: Gewinnung, Qualifizierung, Integration von Arbeitskräften“  
17.04.2015 in Halle/Saale
3. „Gesundheitliche Versorgung und Pflege sichern: Neue Wege beschreiten“  
28.05.2015 in Stendal

## Geplant: Sechs Tagesseminare auf Landkreisebene

4. „Kommunale Probleme und globale Arbeitsmärkte:  
Ausbildung in Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe“  
25.06.2015 in Jessen/Elster
5. „Kommunale Konzepte entwickeln und umsetzen:  
Demografie, Migration und Willkommenskultur  
verbinden“ 24.09.2015 in Magdeburg

# Konzeptentwicklung auf kommunaler Ebene

- Entwicklung von Demographie- und Migrationskonzepten
- Ausschreibung und Wettbewerb
- Partizipativer Ansatz
- Blaupause

# Anknüpfungspunkte zum demografischen Wandel

- Handlungskonzept für eine nachhaltige Bevölkerungspolitik in Sachsen-Anhalt 2010 (in Überarbeitung)
- Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzepte (IGEK)
- Kommunale Demographie-Konzepte
- Demografie-Coaching Sachsen-Anhalt
- Demografie-Gipfel des Bundes

# Möglichkeiten und Grenzen von Migration zur Gestaltung des demografischen Wandels

Ziel: Größe der Bevölkerung konstant halten

→ 344.000 Personen jährlich

Ziel: Erwerbsbevölkerung (15 bis 64 Jahre) konstant halten

→ 487.000 Personen jährlich

Generationenverhältnis (15-64 zu 65 plus) konstant halten

→ 3,6 Mio. Personen jährlich

(laut UN-Bevölkerungsprognose/Deutschland)

# Alleinstellungsmerkmale des Projekts

- mehrdimensionaler Ansatz: lokal-regional und global
- Verbindung von Demografie, Migration und Integration („Willkommenskultur und Willkommensstruktur“)
- Austausch über unterschiedliche/ differenzierte konzeptionelle Ansätze und über Akteursfelder hinweg
- Konzentration auf KMU und periphere Regionen
- Angelegt auf die Vernetzung relevanter Akteure
- Offen für die Integration weiterer Akteure
- Grundlage für aufbauende Projekte; Ziel: Entwicklung einer kohärenten Anwerbe- und Integrationsstrategie zur Stabilisierung peripherer Räume
- Ausgeprägte Praxisorientierung

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

Dr. Andreas Siegert

Zentrum für Sozialforschung Halle e.V. (ZSH)

Projektlaufzeit: 11/2014 bis 11/2015